Bekanntmachung.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium wird die von Einer Erlauchten Livländischen Gouvernements-Verwaltung am 13. August 1863 bestätigte Taxe für die Benutzung der Dünafloßbrücke in Riga zur allgemeinen Kenntniß gebracht, bei der Anzeige, daß dieselbe mit Legung der Brücke im Frühjahr 1864 in Kraft treten wird und alsdann bei Anwendung derselben Nachfolgendes von dem die Brücke benutzenden Publikum zu beachten ist:

1. Die in der Taxe sub V. 2 statuirte Befreiung aller im Civil- und Militairdienste stehenden Personen, der Prediger, Aerzte und Hebammen, von der Entrichtung des Brückenzolls, erstreckt sich nur auf diese Personen selbst, nicht aber auf deren Familien-Angehörige, Effecten, Utensilien und dergl. m., es sei denn, daß Civil- oder Militairbeamte sich auf dem Marsche befinden, und mit ihren Familien, Effecten u. s. w. die Brücke passiren müssen, worüber dieselben sich alsdann jedes Mal durch Vorweisung einer Bescheinigung ihrer vorgesetzten Obrigkeit zu legitimiren haben werden.
   Diejenigen resp. Eximirten, welche nicht durch ihre Amtskleidung als Civil- oder Militairbeamte kenntlich und dem Dienstpersonal an der Brücke als solche nicht bekannt sind, werden ersucht bei den Zollhäusern anzuhalten und ihren Stand, Rang und Namen den dejourirenden Zollbeamten aufzugeben.
2. Daß fortan nur die Kronsposten von der Erlegung des Brückenzolls befreit sind, alle übrigen mit Postpferden Reisenden aber, wenn sie nicht für ihre Person von dem Brückenzoll eximirt sind, diese Steuer zu entrichten haben, und das Cassa-Collegium zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums dahin Anordnung getroffen hat, daß die Brückensteuer zugleich mit den Progongeldern von den Stationshaltern erhoben werde.

Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1864.

Bürgermeister E. W. C. Grimm.
Ober-Kastenherr.

G. Hackel, Notar.

Sinna.

No Rihgas kassa-kollegiuma waldischanas teek ta no Widsemmes gubernementes waldischanas taî 13. August 1863 apstiprinata Rihgas daugawas-tilta takse tè issluddinata, ar to sinnu, ka ta ees spehkâ, kad nahkoschâ 1864 gadda pawassarâ tilts buhs eelikts un ka teem tilta brauzejeem tad jaleek wehrâ schahs sinnas:

1. Ta us takses pee V. 2. isteikta atswabbinaschana no tilta maksas, irr tà saprohtama, ka wisseem teesas- un karra-deenestâ buhdameem zilwekeem, mahzitajeem, doktereem un wezzmahtehm jeb behrnu-sanehmejahm tilts irr brihw, tik winneem pascheem ween, bet ne winnu familijahm, peederrigeem, mantahm, leetahm un t. pr., un tee teesu- woi karra-deenestâ buhdami to zittadi tik tad dabbu brihw, kad winni ar wissu sawu dsihwi irr zellâ un teem ar sawahm familijahm, mantahm, leetahm un t. pr. waijag par tiltu pahri tikt, kur teem tad katru reis us to apleezinaschana irr japeerahda no saweem preekschneekeem.

Teem atswabbinateem, kas ar sawu mundeeru, tà kà teesu- woi karra-deenestâ buhdami, naw usskattami un teem tilta sargeem par tahdeem naw pasihstami, teek luhgti, pee tilta muitas namma apturreht un sawu kahrtu, gohda-wahrdu un wahrdu usdoht tam tilta-usraugam, kas to brihd' us makti.

2. Ka us preekschu tikkai krohna pastehm tilta nauda naw jamaksa, bet wisseem zitteem, kas ar postes-sirgeem reiso, kad tee naw tahdi, kas no tilta maksas jau atswabbinati, ta sinnama muita jamaksa; un lai schahdeem reisneekeem buhtu weeglaki, tad kassa-kollegiuma waldischana pahr to irr gahdajuse, ka lihds ar pragones-naudu reisneekeem arri ta tilta-muita turpat postes-stazionâ ja-aismaksa.

Rihgas rahtsnammâ tai 6. Februar 1864.

Birgermeisters **E. W. C. Grimm,**
wezzakais kasses-kungs

G Hackel, notehrs.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 20. März 1864 № 32. Пятница, 20. Марта 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Popularisirung der Statistik.

(Fortschritt.)

Kaum wird ein anderes Forschungsgebiet mit regerem Eifer angebaut, kaum erfreut sich eine andere Wissenschaft mehr der fördersamen Unterstützung von Seiten der Regierungen, als die Statistik. Giebt es aber wohl eine zweite, dem Dienste des praktischen Lebens gewidmete Wissenschaft, welche vom großen Publikum weniger beachtet, ja mehr mißachtet wird, als die Wissenschaft, welche das Kulturbild der Gegenwart mit mathematischer Strenge darzustellen strebt und mit überzeugender Thatsächlichkeit nachweist, wo das „Ist" dem „Soll" nicht entspricht? — Die meisten Gebildeten, welche sonst zeitgeschichtliche Darstellungen gern lesen, überschlagen statistische Nachrichten mit entschiedener Ablehnung. „Das leidige, trockene Zahlenwesen, das geistlose Hantieren mit Ziffern, die auf dem Zufall beruhen, sich unaufhörlich ändern, wie die Wellen eines Flusses, die nicht einmal genau zu ermitteln sind" — das sind die freundlichen Urtheile, welche der Statistiker für seine mühseligen Arbeiten erntet. Ein Glück noch, wenn man sein Werk bei Seite legt und ihm wenigstens das bittersüße Prädikat: „schätzbares Material" ertheilt.

Aber nicht bloß verkannt und mißachtet, selbst gehaßt wird die Arbeit des Statistikers. Macht nicht jede Volkszählung bei Vielen böses Blut? Der Eine behauptet, der Zweck aller solcher Ermittelungen sei doch nur die Steuererhöhung; ein Anderer, der sich doch sehr gern von den Nachbarn für reich halten läßt, ärgert sich, daß die Regierung wissen wolle, wie viel Stück er im Stall habe; ein Dritter klagt einfach über die fruchtlose Mühe, die man ihm durch die „schriftliche Arbeit" der Hausstandstabelle bereite. Während Jeder so gern ein Lichtbild von seiner Person besieht, ärgern sich Viele darüber, daß ein Bild ihres wirthschaftlichen Zustandes aufgenommen wird, obgleich dasselbe dem Allgemeinbild eingereiht, die Discretion in keiner Weise verletzt. — „Viel Feind, viel Ehr." Das ist ein schlechter Trost, wo es gilt, der Gegenwart den Spiegel vorzuhalten, um sie zur Beseitigung von Makeln und häßlichen Zügen zu ermuntern. Die Statistik will ja nicht bloß den wissenschaftlichen Fachleuten zeigen: so ist es; sie soll auch zum Bessern, zur Beseitigung von Mißständen anreizen, sie soll das volkswirthschaftliche Gewissen darstellen, das den Genossen der betreffenden Gruppe die ungeschminkte Wahrheit vorhält und zu heilsamen Entschlüssen ermuntert. Das vermag sie aber bloß dann, wenn ihre Methode und Absicht vom Volke erkannt und anerkannt wird, wenn sie als berufener Hausfreund in Haus und Hütte treten darf.

Läßt sich nichts thun, um der Statistik zu ähnlicher Popularität zu verhelfen, wie sie die Naturwissenschaft genießt, um ihr die volle Wirksamkeit zu verschaffen, deren sie fähig ist? Freilich zur Unterhaltungslectüre, zu welcher die popularisirte Naturwissenschaft im guten und bösen Sinne gemacht worden ist, wird die Statistik schwerlich jemals werden. Selbst Quetelet's geistvolle Arbeiten, welche so überraschende Blicke auf die Gesetzlichkeit des scheinbaren Zufalles eröffnen, sind wenig ins große Publikum gedrungen, welches nun einmal statistische Werke höchstens zum gelegentlichen Nachschlagen geeignet hält. Die Ursache dieser geringen Popularität einer für das wirkliche Leben bestimmten Wissenschaft liegt zum Theil am Publikum, das mehr Neigung besitzt sich zu ergötzen als zu belehren. Ein guter Theil der Schuld (wenn man es so nennen darf) liegt an der Wissenschaft und ihren Vertretern.

Zunächst ist die Statistik noch zu jung, um (was beim verwunderungslustigen Publikum den größten Eindruck machen würde) die Zustände früherer Kulturepochen als sichere und genaue Gegenbilder denen der Gegenwart gegenüberstellen zu können. Erst durch die Vergleichung erhält ja das statistische Material wissenschaftliche Bedeutung und rechtes Leben; erst durch die Nebeneinanderstellung abgelegener Zeiträume kommen die frappanten Unterschiede ins helle Licht, welche die Gegenwart von jeder Vorzeit abheben. Die statistischen Kulturbilder, welche man jetzt mit rühmlicher Sorgfalt aufnimmt, werden in ihrem Werthe von den Laien erst dann erkannt werden, wenn sie den „edlen Rost des Alterthums" tragen und zur vergleichenden Abschätzung einer dann zur Gegenwart gereiften Zukunft dienen. Die Jugendlichkeit der Wissenschaft trägt indeß nur einen kleinen Theil der Schuld, daß die Statistik nicht die verdiente Popularität genießt; die hauptsächlichste Ursache liegt in der strengen (man möchte sagen stolzen) Wissenschaftlichkeit, mit der die Männer vom Fach verfahren.

Natürlich kann man nur billigen, wenn die Ergebnisse der statistischen Aufnahmen in aller Vollständigkeit und mathematischer Genauigkeit in den für Fachleute bestimmten Veröffentlichungen mitgetheilt werden. Sollten aber nicht neben diesen gelehrten Abhandlungen auch kurze Uebersichten über die allgemein interessanten Thatsachen, namentlich über solche, welche von praktischem Werthe für

das Thun und Lassen sind, zum allgemeinen Besten gegeben werden?

Eine dankenswerthe (nur hin und wieder bereits gewährte) Zugabe zu den statistischen Tabellen wären statistische Tableaux, welche nach der Methode, durch welche die Meteorologen den Gang des Thermometers und Barometers anschaubar machen, die Bewegung der numerischen Verhältnisse durch Linien geographisch darzustellen suchten. Die Bewegung des Bevölkerungsstandes z. B. ließe sich in einem Netz waagrechter und senkrechter Linien, welche die Tausende oder Hunderttausende der Einwohner und die Jahrgänge bedeuten, durch berggipfelähnliche Curven zur bequemsten Uebersicht bringen. Dieß Verfahren bietet eine eben so genaue und jedenfalls weniger kostspielige Methode zur Veranschaulichung der Statistik, als die von Block in seinem statistischen Atlas gewählte, wonach die Zahlenverhältnisse durch Farbenabstufungen auf geographische Karten angedeutet sind; es würde gewiß beitragen, das größere Publikum zur näheren Kenntnißnahme anzuregen

(Schluß folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

Wann sind die Kartoffeln reif? Vollkommen ausgewachsene Kartoffeln haben Grübchen, als künftige Keime, die mit einer bald rauhen, bald feinen, glatteren Haut oder Schale bedeckt sind. Vorzüglich schätzt man die durchaus gleichmehligen, welche beim Kochen leicht platzen und einen reinen, angenehmen, fast nußähnlichen Geschmack haben. Schlecht sind alle weiche, schwammige, auf ihrer Anschnittfläche bräunliche, bald darauf schwarzbraune, einen bräunlichen Saft ausschwitzende, d. i. gefrorne, oder schon durch Frost getödtete Kartoffeln, welche aufgethaut in Gährung übergeben, einen Melonengeruch verbreiten, später ganz sauer riechen und schmecken und bald faulen; ferner die schon ausgekeimten, saft- und kraftlosen, die ganz dunkelrothen, die in Sümpfen oder in sehr nassem Lande gewachsenen, im Kochen nicht aufspringenden, wässerigen, schleimigen und klebrigen Kartoffeln. Es giebt auch eine eigene Art von Kartoffeln, die sogenannte englische oder Schweinskartoffel, deren Genuß nachtheilig ist. Die Kennzeichen dieser Kartoffelart sind folgende: sie sind größer als die gewöhnlichen und im August schon faustgroß; sie sind rundlich, knollig, mit einer sehr dünnen, glatten Oberhaut versehen, äußerlich weiß und hellroth gefleckt und überhaupt von einem schönen Ansehen; inwendig sind sie im unreifen Zustande hart, wässerig, weißgelb mit blaßröthlichen Zirkeln und haben einen widerlichen Geschmack.

Bei Beurtheilung der Güte der Kartoffeln muß auch der Boden und die Bebauungsart berücksichtigt werden. Die auf moorigem oder thonigem Boden gezogenen Kartoffeln enthalten mehr Wasser und weniger Stärkemehl als die anderen. Wenn die Kartoffeln während ihres Wachsthums nicht gehörig behackt worden sind, so erhalten die oberflächlich liegenden, der Luft ausgesetzten eine grünliche Färbung und einen bittern Geschmack und veranlassen, auch in geringer Quantität genossen, Verdauungsbeschwerden.

(Landw. Intell.-Bl.)

* * *

Wetterfeste Aufschriften auf Pflanzentafeln. Für die Täfelchen, auf welche man die Pflanzennamen in Gärten verzeichnet, ist Zinkblech zu empfehlen, worauf man mit einer Tinte schreibt, die wesentlich nur eine Auflösung von Grünspan ist. Nach Braconnot erhält man diese Tinte durch eine Auflösung von gleichen Gewichtstheilen neutralen essigsauren Kupferoxydes und Salmiaks in 10 Theilen Wasser in der Wärme.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 20. März 1864.

Angekommene Fremde.

Den 19 März. 1864

Stadt London. HH. Kaufleute Schapiero, Hirschsprung und Wessel von St. Petersburg; Hr. Pastor Wagner aus Livland.

Hotel du Nord. HH. Lieut. Jetzkowsky und Wonoff von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Baron v. Düsterloh, HH. Arrendatore Schilinsky und Lippringer aus Livland; Hr. Kaufmann Feitelberg von Mitau; HH. Kaufl. Pleschkow und Karusin von Ostrow.

Goldener Adler. Hr. Landwirth F. v. Wasmundt, Hr. Arrendator E. Baldus aus Livland.

Frankfurt a. Main. Hr. C. v. Scholz von Dorpat; Frau v. Dymsza nebst Familie aus Litthauen; Hr. O. v. Smolian, Hr. Arrendator Th. Apping, Hr. Verwalter J. Apping aus Livland; Hr. Gouv.-Secretair Gorlenko von St. Petersburg.

Wolters Hotel. Hr. Kaufmann Rubinstein, Hr. Kaufmann Jacobsohn aus Kurland; Hr. Revisor Böhmer von Mitau; Hr. Kaufmann Burkowsky, Hr. Ing.-Offizier Gelinsky nebst Gemahlin von St. Petersburg.

Hotel de France. Hr. Simroth aus Livland; Hr. Kaufm. Petrow nebst Gemahlin von St. Petersburg.

Hotel Hamburg. HH. Schiffscapit. Stellenberg, Andresen, Svendson, Höegh und Fellesen von Messina.

Scotch Arms. HH. Kaufl. Mennder und Fellt von Mitau.

Gasthaus Zuckerbecker. HH. Barone B. v. Stackelberg u. A. v. Nolcken von Arensburg; Fräulein L. Strahl aus Livland; Hr. Obristlieut. Scheffgen von Mitau.

Hotel Riga. Hr. Messerschmied Marschand von Mitau.

Den 20. März.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Th. v. Hüne von Nawart; Hr. Kaufmann Gutmann von Mainz.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Hopf aus dem Auslande; Hr. Gutsbesitzer v. Helmersen aus Livland; Hr. Lieut. Mieczyhtaw von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Secondlieut. Sluschenko, Hr. Beamter Grebe von Mitau; Hr. Civil-Ingenieur Behrend aus Livland; Hr. Kaufmann Kartau von Werro.

Wolters Hotel. Hr. Ingenieur Fürchtenicht, Hr.

Capit. Weidemann, HH. Lehrer Wolters, Kannegießer, Schultz, Leners und Krause aus dem Auslande.

Hotel de Berlin. Hr. Kaufmann Chaplinsky von St. Petersburg.

Scotch Arms. Hr. Leander von Mitau.

Gasthaus Zuckerbecker. HH. Monteure Rosin und Taschenberg von Dorpat; Hr. Müllermeister Schlegel von Dünaburg.

Gasthaus drei Rosen. Hr. Kaufmann Karpuschenkow, Hr. Wachtmeister Johannsohn von Wenden; Hr. Landgerichts-Assessor Zöge v. Manteuffel von Dorpat; Hr. Baron Bruiningk von Palloper.

Hotel de France. Hr. Kaufmann Neuhoff nebst Frau Mutter von St. Petersburg.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 14. März 18C4. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.	Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.	per Berkowez von 10 Pud.		Stangeneisen per Berkowez	18 21
Buchweizengrütze	3 50 —	Ellern-Brennholz per Fad.	— —		S.-Rbl.	Neshinischer Tabak	— —
Hafergrütze	3 —	Fichten- "	— —	Flachs, Wrak-	46 —	Bettfedern	60 115
Gerstengrütze	2 —	Grähen- "	— —	Hofs-Dreiband	45	Knochen	— —
Erbsen	2 1 80	per Berkowez von 10 Pud.		Livl. "	40 —	Pottasche, blaue	— —
per 100 Pfund		Reinhanf	— —	Flachshede	— —	" weiße	— —
Gr. Roggenmehl	1 50 60	Ausschußhaf	— —	Lichttalg, gelber	— —	Säeleinsaat per Tonne	— —
Weizenmehl	4 3 30	Paßhanf	— —	" weißer	— —	Tonnsaat per Tschetwert	— —
Kartoffeln	50 55	" schwarzer	— —	Seifentalg	— —	Schlagsaat 112 ℔	— —
Butter per Pud	9 8 50	Tors	— —	Talglichte per Pud	6 —	Hanfsaat 108 ℔	— —
Heu " " K.	30 35	Trujaner Reinhanf	— —	per Berkowez von 10 Pud.		Weizen à 16 Tschet.	— —
Stroh " " "	20 25	" Paßhanf	— —	Seife	36 —	Gerste à 16 "	— —
per Faden		" Tors	— —	Hanföl	— —	Roggen à 16 "	— —
Birken-Brennholz	— —	Flachs, Kron-	47	Wachs per Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garnitz	85 90

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	167¼	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 "	—	—	Cts. H. C.	
"	3 "	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 "	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3 "	—	—	Pence St.	
Paris	3 "	—	357½	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 12.	13.	14.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. do. do.	"	"	"		
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	89½	89½
5 do. do. 3. u. 4. do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 5 Anleihe	"	"	"	"	90¼
5 do. do. 6 do	"	"	"	"	"
5 do. do. 7 do.	"	"	"	"	"
4 do. do Hope u. Co.	"	"	"	"	"
4 do. do. Stieglitz u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. Reichs-Bank-Billete	"	"	"	"	96
5 do. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 12.	13.	14.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	"	"	"	"	99¼
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
" Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	98½
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	"
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"
4 pCt. Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"
					"
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	"	"	"		"
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	"	"	"	"	"
Riga-Dünaburger Bahn 125 R. v. Einzahlung	"	"	"	95	94½

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 32. Riga, Freitag, den 20. März 1864.

Angebote.

Auction.

Auf dem Gute Kokenhof werden am 26. März c. verschiedene Equipagen, Möbeln, Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften meistbietlich verkauft werden.

(2 mal für 25 Kop.)

Auf dem im Wendenschen Kreise und Salzenauschen Kirchspiele belegenen Gute Odensee soll nach beendeter Schurzeit im Juni Monate die ganze dasige Merino-Schafheerde, bestehend in 350 Müttern, 250 Hammeln, 20 Böcken u. 175 Lämmern verkauft werden und haben die etwaigen Kaufliebhaber sich der näheren Bedingungen wegen an die Odenseesche Guts-Verwaltung pr. Kokenhusen zu wenden. 3

(3 mal für 45 Kop.)

Eine neue Sendung
Bayrischen Lagerbier u. Schänkbier-Hopfen
empfing und verkauft billigst

J. G. Fahrbach,
kleine Schmiedestraße Nr. 14 vis-à-vis der Gildestube. 8

Ein Gärtner

sucht eine Stelle auf einem Gute. Näheres in der Moskauer Vorstadt, Suworowstraße, neben Stadt Dünaburg. 2

(3 mal für 20 Kop.)

Ein unverheiratheter Gärtner

sucht eine Stelle auf einem Gute.

Adressen sub Lit. J. P. S. nimmt die Gouv.-Typographie entgegen. 2

(3 mal für 20 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4^1/_2$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ $4^1/_2$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 32. Freitag, 20. März — Пятница, 20. Марта 1864.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rigaschen Kaufmanns Peter Iwanow Wolkow irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 2. September 1864 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 71. 1

Riga-Rathhaus, den 2. März 1864.

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго Рижскаго купца Петра Иванова Волкова, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 2. Сентября 1864 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 71. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 2. Марта 1864 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Officieller Theil.

Locale Abtheilung.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Der Canzelleibeamte der Canzellei des General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland, Titulairrath Stauve, ist seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen worden.

* * *

Von der großen Gilde sind folgende Wahlen vollzogen und vom Rigaschen Rathe bestätigt worden:

als Handels-Deputirte:

für den 1. Stadttheil:
der Bürger J. Hofmann,
" " Freybusch als Suppleant;

für den 2. Stadttheil:
der Bürger J. G. Fahrbach,
" " W. Basse als Suppleant;

für den Dünamarkt:
der Bürger Joh. Laurentz,
" " G. Lösewitz als Suppleant;

für den Mitauer Vorstadttheil:
der Bürger Ed. Schmidt,
" " G. E. Poenigkau als Suppleant;
für den St. Petersburger Vorstadttheil:
der Bürger V. Kaull,
" " N. Graß als Suppleant;
für den 1. Moskauer Vorstadttheil:
der Bürger Nebinin junior,
" " Dahlfeldt als Suppleant;
für den 2. Moskauer Vorstadttheil:
der Bürger N. P. Wolkow,
" " Sawertkin als Suppleant;
als Mitglied des Theater-Verwaltungs-Comités:
der Bürger Julius Behrens;
als Mitadministrator des Armen-Fonds:
der Bürger P. Starr.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da zufolge Unterlegung des Fellinschen Raths nachstehenden Individuen die denselben ertheilten Legitimationen abhanden gekommen und zwar namentlich:

1) dem sub Nr. 20 im Bürger-Oklad der Stadt Fellin angeschriebenen Wilhelm Friedrich Stürmer die demselben von der Fellinschen Steuer-Verwaltung unter dem 12. Januar 1860 Nr. 53 ertheilte Abgabenquittung;

2) dem sub Nr. 207 im Arbeiter-Oklad der Stadt Fellin angeschriebenen Jefim Tichanow Gorätsche die demselben von der Fellinschen Steuer-Verwaltung unter dem 9. Februar 1862 Nr. 218 ertheilte Abgabenquittung und

3) dem im Arbeiter-Oklad der Stadt Fellin angeschriebenen Jegor Jewsejew Doronin die demselben von der Fellinschen Steuer-Verwaltung unter dem 15. Januar 1863 Nr. 108 ertheilte Abgabenquittung, — so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit den vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documenten kein Mißbrauch getrieben, selbige vielmehr den Inhabern abgenommen, mit den fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 750.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung ist d. 24. Juli 1863, Nr. 1363 (Beilage zur Livländ. Gouvernements-Zeitung Nr. 85 v. Jahre 1863), zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden, daß in der Stadt Fellin eine Zweig-Verwaltung der III. Livländischen Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltung errichtet worden ist, und daß Seitens der in den Kirchspielen Hallist, Karkus, Fellin, Paistel, Groß-St. Johannis, Pillistfer, Tarwast und Helmet belegenen Brennereien die Declarationen über Brennfristen zur Bestätigung (jedoch in vier Exemplaren), und die monatlich der Getränkesteuer-Verwaltung einzusendenden Abschriften der Keller- und Brennereibücher, anstatt der III. Bezirksverwaltung in Pernau dieser in Fellin errichteten Zweigverwaltung vorgestellt werden können. In Betracht dessen, daß die Anordnung getroffen, daß die von den Brennereibesitzern für eine nachgesuchte Brennfrist den Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltungen in Grundlage des Art. 156 des Getränkesteuer-Ustavs, Fortsetzung v. Jahre 1863 (Art. 139 der Getränkesteuer-Verordnung) einzureichenden Declarationen auch von sämmtlichen Districts-Inspectoren ad interim bestätigt werden können, und in letzterem Falle vier Exemplare der Declaration einzureichen sind, den Brennereibesitzern daher hinsichtlich der Bestätigung der Declarationen Seitens der Zweig-Verwaltung in Fellin durch diese Zweig-Verwaltung eine besondere Erleichterung nicht geboten wird, so wie in Betracht dessen, daß die in Rede stehende Zweig-Verwaltung sich im Uebrigen in der Praxis für den Gang der Verhandlungen verzögernd und unzweckmäßig erwiesen hat, so wird von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung desmittelst zur Kenntniß der Herren Besitzer von Brennereien in den Kirchspielen Hallist, Karkus, Fellin, Paistel, Groß-St. Johannis, Pillistfer, Tarwast und Helmet gebracht, daß die Zweig-Verwaltung in Fellin mit dem 1. Mai a. c. aufgehoben ist, demnächst aber ersucht, von dem bezeichneten Termin ab, die Abschriften der Brennerei- und Kellerbücher in Gemäßheit der Bestimmung des Art. 174 des Getränkesteuer-Ustavs, Fortsetzung v. Jahre 1863 (Art. 157 der Getränkesteuer-Verordnung) sogleich nach Ablauf jeden Monats der III. Livländischen Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltung in Pernau zuzusenden. Nr. 491.

Riga, den 16. März 1864.

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification

1) der angezeigtermaßen abhanden gekommenen Zinsbogen mit Coupons pro April-Termin 1864 bis incl. April-Termin 1865 nebst zu-

gehörigen Talons zu den Pfandbriefen Nr. 67/2985 Sagnitz 1000 Rbl. S. und Nr. 68/2986 Sagnitz 1000 Rbl. S.,

2) der von der Oberdirection am 21. August 1863 sub Nr. 988 über 12 Pfandbriefe à 1000 Rbl. S. ausgestellten und abhanden gekommenen Cessionsschrift — gebeten worden, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 spec. Nr. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10,886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die Mortification der vorbezeichneten Zinsbogen nebst zugehörigen Talons und der vorangegebenen Cessionsschrift rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche ihre Einwendungen innerhalb der gesetzlich festgesetzten Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 9. September 1864 bei dieser Oberdirection anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist von sches Monaten a dato die vorbezeichneten Zinsbogen nebst zugehörigen Talons und die vorangegebene Cessionsschrift für mortificirt und fernerweit ungiltig werden erklärt und das weitere den bestehenden Vorschriften gemäß diesseits angeordnet werden wird.

Riga, den 9. März 1864. Nr. 258. 2

Anzeige für Kur- und Livland.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. ertheilt ein Mitauscher Stadt-Magistrat in concursu creditorum des hiesigen gewesenen Kaufmanns Timofei Dmitrow Abrossimow

Edictal-Ladung:

Nachdem das Concurs-Curatorium am 25. Februar d. J. einen motivirten Plan zur Vertheilung der obrubricirten Abrossimowschen Concursmasse, sowie die einschlägliche Curatel-Rechnung anher vorstellig gemacht, — und um Erörterung und Feststellung der Vorschläge gebeten — ergeht hiermit petitis deferendis dieses Stadt-Magistrates Adcitation und Ladung an Alle und Jede, welche bei dieser Concurs-Verhandlung interessirt sind, sich binnen 4 Wochen a dato i. e. am 7. April d. J. über Annahme oder etwaige Einwendung der beregten curatorischen Eingaben, welche täglich während der Sessionszeit in der Magistrats-Canzellei eingesehen werden können, sowie über die Vergleichs-Vorschläge des Curatoriums mit der Concursschuldnerin Wittwe Falk anher zu äußern, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß die im Termine Ausbleibenden oder trotz Erscheinens keinerlei Antrag stellenden Interessenten, als die Curatel-Rechnung und den Vertheilungsplan, sowie auch den proponirten Vergleich mit der Wittwe Falk — zustimmend und genehmigend angesehen werden sollen.

V. R. W.

Mitau-Rathhaus, den 6. März 1864. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Districts-Directions-Assessors Carl Adolph und des dimitt. Flott-Capitain-Lieutenants Carl Edmund Gebrüder Barone von Tiesenhausen, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche an den Nachlaß ihres verstorbenen Vaters, weil. Herrn Hofgerichts-Vicepräsidenten Carl Baron von Tiesenhausen und in specie an die dazu gehörigen, zufolge eines von den Erben des genannten Verstorbenen am 1. September 1861 abgeschlossenen, landwaisengerichtlich ratihabirten und am 13. März 1862 corroborirten Erbtheilungs-Transacts der supplicantischen Erben defuncti für nachbezeichnete Summen eigenthümlich zugefallenen Nachlaßgüter und zwar:

1) an das im Kokenhusenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene, dem supplicantischen Districts-Directions-Assessor Carl Adolph Baron von Tiesenhausen für die Summe von 100,000 Rbl. S. eigenthühmlich zugefallene Gut Neu-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium und

2) an das im Lemburgschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene, dem supplicantischen dimitt. Flott-Capitain-Lieutenant Carl Edmund Baron von Tiesenhausen für die Summe von 40,000 Rbl. S. eigenthümlich zugefallene Gut Klingenberg sammt Appertinentien und Inventarium, — als Gläubiger oder sonst aus einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken oder Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf den Gütern Neu-Bewershof und Klingenberg ruhender Pfandbriefs-Forderung, sowie mit Ausnahme der Inhaber der auf die obspecificirten Immobilien ingrossirten und aus dem oberwähnten, am 13. März 1862 corroborirten Transacte hervorgehenden Forderungen oder Einwendungen wider die Bestimmungen des oberwähnten Transacts und die dadurch geschehene Besitzübertragung qu. Nachlaßgüter formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen

und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. April 1865 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand weiter zu hören, sondern alle bis dahin etwa Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Neu-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium dem Districts-Directions-Assessor Carl Adolph Baron v. Tiesenhausen, das Gut Klingenberg sammt Appertinentien und Inventarium aber dem dimitt. Flott-Capitain-Lieutenant Carl Edmund Baron von Tiesenhausen zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 27. Februar 1864.

Nr. 675. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgerichts hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Pennekülschen Grundeigenthümer und Pernauschen Bürger Carl August Heermeyer hierselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das ihm eigenthümlich gehörige, am 10. Juni 1857 von diesem Kreisgericht ihm zugeschriebene, im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele, unter dem priv. Gute Pennekül belegene Grundstück Pajo Nr. 23, groß 39 Thl. 74 Gr. auf die publ. Kurkundschen Bauern Andres und Jaan, Gebrüder Ostrow, für die Summe von 6000 Rbl. S., welcher Kaufpreis berichtigt wird, indem Käufer bei Unterschrift des Contractes 2050 Rbl. baar ausgezahlt haben, die auf diesem Grundstücke ruhende Rentenbankschuld im Betrage von 1950 Rbl als eigene Schuld übernommen, den Rest von 2000 Rbl. aber im Verlauf von zehn Jahren zu tilgen haben, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Verkauf- und resp. Kaufcontractes, übertragen worden, daß dieses Grundstück sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventarium, bestehend in 4 Pferden, 13 Stück Rindvieh und 27 Löfen Sommersaaten, dessen Käufern als freies, von allen auf dem Gute Pennekül lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und ihre etwaigen Erben angehören soll, — so hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Proclamation, der Corroboration des Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das besagte Grundstück sammt Appertinentien formiren zu können vermeinen zu wissen geben wollen, daß besagter Kaufcontract, nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 6. Juni c. richterlich corroborirt und somit der Verkauf des gedachten Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück Pajo Nr. 23 sammt allen Appertinentien dem Andres und Jaan Gebrüder Ostrow erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben Fellin im Kreisgericht, den 6. März 1864. Nr. 292. 3

* * *

Mit Bezugnahme auf das diesseits unter dem 22. October a. pr. sub Nr. 1160 erlassene Proclam, die Uebertragung des Abenkat-Althofschen Grundstücks Mustamötza von den Erben des Eigenthümers besagten Grundstücks, Namens Jaak Sild, an die Bauern Märt Saks und dessen Sohn Andres betreffend, bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht, auf desfallsigen Antrag der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wie auch auf Gesuch des Herrn Landgerichts-Secretairen A. von Dehn, als Bevollmächtigten der Kinder des Herrn dimitt. Kirchspielsrichters Carl Baron Bruiningk, und zwar der Frau Emilie Baronesse Mengden geb. Baronesse Bruiningk, des Herrn Carl Baron Bruiningk und des Herrn Heinrich Baron Bruiningk, als Vervollständigung zu dem Eingangs gedachten diesseitigen Proclam, hiermit zur allgemeinen Wissenschaft:

1) daß die Livländische adlige Güter-Credit-Societät von der Verpflichtung zur Anmeldung ihrer bevorzugten Ansprüche bei der in Rede stehenden Uebertragung des Abenkat-Althofschen Grundstücks Mustamötza auf den Märt Saks und dessen Sohn Andres, ausdrücklich ausgenommen wird und ihre bevorzugten Rechte an das Grundstück Mustamötza durch den Verkauf desselben in keiner Weise alterirt werden, sowie

2) daß die Käufer Märt und Andres Saks die Kaufschillings-Restforderung des Herrn Carl Baron Bruiningk resp. seiner Kinder, der Frau Emilie Baronin Mengden geborenen Baronesse Bruiningk, des Herrn Carl Baron Bruiningk und des Herrn Heinrich Baron Bruiningk, zum

vollen Betrage als eigene Schuld, ebenso wie gedachte Käufer Märt und Andres Saks der Bauer-Rentenbank gegenüber für die auf das Mustamötza-Grundstück beabsichtigte Rentenbrief-Anleihe im Betrage von 1600 Rbl. S., wie auch für das zu demselben gehörige eiserne Inventarium, mit diesem von ihnen käuflich erstandenen Grundstücke die Verhaftung übernommen haben.

Gegeben zu Fellin im Kreisgerichte den 25. Februar 1864. Nr. 271. 2

* * *

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Dni. Adv. Berent mand. noie. des Aeltesten Johann Carl Neuntzig ein Proclam zur Mortificirung der auf das, dem Herrn dimitt. Rathsherrn August Todleben öffentlich aufgetragene, gegenwärtig käuflich an Impetranten Johann Carl Neuntzig gediehene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils in der Sunde sub Pol.-Nr. 7, auf Jürgenshofschem Grunde belegene Gebäude sammt Appertinentien sich annoch ingrossirt befindenden, zum Besten der Frau Wittwe Emilie von Wachschlager geb. Fehrmann über 5000 Rbl. S. ausgestellten, am 3. April 1859 auf vorbezeichnete Immobilen sammt Appertinentien, öffentlich bewahrten Obligation, in Betracht deren das Originalschulddocument angezeigtermaßen angeblich verloren gegangen, nachgegeben worden, — als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen verloren gegangenen Obligation irgend welche Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 25. August 1864 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört und ohne Weiteres der Creditricin Emilie von Wachschlager geborenen Fehrmann werde gestattet werden, sich in Stelle des verlorengegangenen Schulddocuments eine dasselbe vertretende Abschrift wo gehörig ausfertigen zu lassen. Nr. 99. 1

Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 25. Februar 1864.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen fügt das Dörptsche Kreisgericht desmittelst zu wissen, daß von dem Herrn Collegien-Secretair Hans Diedrich Schmidt als Bevollmächtigten des Herrn Baron Otto von Stackelberg angesucht worden, ein Proklam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß gedachter Herr Baron Stackelberg das zum Gehorchslande des ihm Pfandbesitzlich gehörigen, im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes Tolama gehörige Gesinde Kannasaar, groß 54 Thl. 82 Gr., dem in den Tolamaschen Bauergemeindeverband tretenden Gustav Ferdinand Brandt für den Preis von 6000 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen hat, daß obbenanntes Grundstück dem Käufer als freies, von allen auf dem Gute Tolama ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, ihm wie seinen etwaigen Erb- wie Rechtsnehmern angehören solle Solchem Gesuche willfahrend, hat nunmehr das Dorpatsche Kreisgericht, der Corroboration des Kaufcontracts vorgängig, Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, so aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung des genannten Grundstücks und seiner Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen oder Einwendungen zu melden, selbige zu documentiren und durchzuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das Grundstück Kannasaar dem Gustav Ferdinand Brandt erb- und eigenthümlich zugesprochen werde.

Dorpat-Kreisgericht, den 25. Februar 1864. Nr. 389. 1

* * *

Vom Rathe der Stadt Werro werden auf geschehenes Ansuchen mittelst dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an das hierselbst früher sub Nr. 63 und jetzt sub Nr. 57 belegene dem Pritschetnik Iwan Andrejew Barodkin eigenthümlich zugeschriebene und von demselben zufolge am 23. Januar 1864 abgeschlossenen und selbigen Tages corroborirten Kaufcontracts dem Müller Carl Spehr für die Summe von achthundert fünfundzwanzig Rbl. S. verkaufte Wohnhaus von Holz sammt Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen

a dato, also spätestens bis zum 25. März 1865 bei diesem Rathe entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte wie rechtserforderlich anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf solcher Präclusivfrist Niemand weiter gehört und das bezeichnete Wohnhaus cum appertinentiis nach Inhalt des Kaufcontracts dem Müller Carl Speer zum unstreitigen Eigenthume zuerkannt werden wird.

Werro-Rathhaus, den 12. Februar 1864.

Nr. 163. 1

Torge.

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на принятіе оптомъ разрѣшенныхъ къ производству въ семъ 1864 году новыхъ работъ и по постепенному возобновленію и улучшенію строеній въ Ригѣ и Динаминдской крѣпости.

На означенныя работы по смѣтамъ до 66,050 руб.

Торги производиться будутъ при Рижской Инженерной Командѣ въ слѣдующіе сроки: торгъ 24. и переторжка 27. Марта 1864. Самые же торги начнутся въ означенные сроки, съ 12 часовъ утра и продолжаться будутъ до 2 час. по полудни.

Условія съ обозначеніемъ количества неустойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться во всякое время, какъ до торговъ, такъ и въ дни назначенные для торговъ въ Канцеляріи Инженерной Команды. №. 204.

* * *

Псковской Губерніи Новоржевскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленія Уѣзднаго Суда, состоявшагося 22. Января сего года, назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣніе принадлежащее умершему Новоржевскому 3. гильдіи купцу Егору Ѳедорову Пожинскому, состоящее Новоржевскаго уѣзда, 1. стана, при деревняхъ Алеисинѣ 40 дес. 1800 саж., Окладѣ 30 дес. и сельцѣ Бреченевѣ подъ названіемъ Могильники 30 дес., а всего 83 дес. 1800 саж., земля эта состоитъ въ чрезполосности съ жителями деревень Оклада и Алеисина. Описанное имѣніе по 10-лѣтней сложности годоваго дохода оцѣнено въ 837 руб. 50 коп. и продается на удовлетвореніе числящихся на сынѣ Пожинскаго, Новоржевскомъ мѣщанинѣ Егорѣ Егоровѣ Пожинскомъ, казенныхъ и частныхъ взысканій на сумму 2786 руб. 22 коп. Торгъ будетъ производиться въ Присутствіи Новоржевскаго Уѣзднаго Суда на срокъ будущаго Апрѣля мѣсяца 30. числа съ 11 часовъ утра съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства продажи въ Новоржевскомъ Уѣздномъ Судѣ.

9. Марта 1864 года. №. 86. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 4. Мая 1864 г. торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменной одно-этажной бани, принадлежащей мѣщанину Стефану Рожнову, состоящей 1. части города Витебска, на лѣвомъ берегу рѣки Двины, оцѣненной по восьмилѣтней сложности годоваго дохода, въ 3000 руб. на удовлетвореніе иска Коллежскаго Секретаря Тита Новицкаго по закладной крѣпости 1120 руб. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. Нум. 1845. 2

* * *

Diejenigen, welche

1) die Berechtigung zur Erhebung der städtischen Dünaufer-Abgaben, der Auflage für die Benutzung der beiden neuhergestellten Schleusen und der Ufer des Stadtgrabens zum Anlegen von Wasserfahrzeugen,

2) die rechts und links außerhalb der Stiftspforte am Dünaufer belegenen Materialien-Stapelplätze,

von ultimo März 1864 auf ein Jahr in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 17., 19. und 24. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 10. März 1864.

Nr. 242. 1

Лица, желающія брать на откупъ:

1) право взиманія сбора съ судовъ за причалъ къ Двинскимъ набережнымъ, за употребленіе вновь устроенныхъ двухъ

шлюзъ и за причалъ къ берегу городскаго канала и

2) состоящія по правой и лѣвой рукамъ по Двинской набережной за Штифторскими воротами складочныя мѣста, — срокомъ съ 31. числа сего Марта впредь на одинъ годъ приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 17., 19. и 24. ч. сего Марта мѣсяца съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія заловъ.

Рига-Ратгаузъ, 10. Марта 1864 года.

№ 242. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium sind zur Verpachtung der unter dem Stadtgute Kirchholm diesseits der Düna befindlichen Kalkbrennerei auf 3 Jahre vom 23. April 1864 ab Torge auf den 17., 19. und 24. März d. J. anberaumt worden, und werden die resp. Pachtliebhaber aufgefordert, sich an den anberaumten Terminen zur Durchsicht der Bedingungen, Bestellung der Saloggen und zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote um 12 Uhr Mittags bei dem Eingangs genannten Collegium einfinden zu wollen.

Riga Rathhaus, den 12. März 1864.

Nr. 244. 1

* * *

Diejenigen, welche den Transport verschiedener, der Rigaschen Festungs-Artillerie gehöriger Effecten aus der bei der Nicolaibrücke am Stadtgraben befindlichen Scheune Nr. 86, nach den Bestimmungsorten zur Aufbewahrung, — den rothen Scheunen und der Citadelle, — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 19. März d. J. anberaumten Ausbotstermin um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 10. März 1864.

Nr. 254. 1

Лица, желающія принять на себя перевозъ разныхъ предметовъ принадлежащихъ Рижской Крѣпостной Артиллеріи отъ сарая Нум. 86 состоящаго у Николаевскаго моста у городскаго канала къ мѣстамъ, назначеннымъ для храненія оныхъ — къ краснымъ сараямъ въ цитадели, приглашаются симъ явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы къ торгу 19. ч. сего Марта въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 10. Марта 1864 года.

Нум. 254. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt Cassa-Collegium ist zur Verpachtung der neuerbauten Schifferküche im Wall zwischen der Schwimm- und Sünderpforte mit allen zu denselben gehörigen Einrichtungen vom offenen Wasser 1864 bis dahin 1865 ein abermaliger Torg auf den 24. März d. J. anberaumt worden.

Diejenigen, welche auf solche Pacht reflectiren wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich am 24. März d. J. um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangsgenannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 12. März 1864.

Nr. 255. 1

Для отдачи на откупъ вновь устроенной кухни для корабельщиковъ, состоящей подъ валомъ между Швимторскими и Зюндерскими воротами отъ вскрытія рѣки 1864 г. по вскрытіе рѣки 1865 г. назначенъ Рижскою Коммисіею Городской Кассы вторичный торгъ на 24. ч. сего Марта мѣсяца.

Лица, желающія взять оную на откупъ приглашаются симъ явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы къ означенному торгу 24. сего Марта въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 12. Марта 1864 года.

Нум. 255. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе претензіи Надворнаго Совѣтника Николая Стародубскаго, по закладной въ 25,714 руб. 28 коп., а съ процентами по 19. Января 1860 г. 52,421 руб. 14 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе умершей Княгини Людмилы Ивановой Гагариной, состоящее Тамбовской губерніи, Елатомскаго уѣзда, 2 стана, въ сельцѣ Ключахъ, заключающее въ себѣ: какъ показано въ описи составленной 12. Іюля 1859 года 1) Ивановскую суконную фа-

брику на ръкѣ Вялсѣ, при ней разное каменное и деревянное строеніе и разныя машины, господскій домъ, трехъ-этажный на каменномъ фундаментѣ, съ разнымъ хозяйственнымъ строеніемъ и двѣ мельницы Ивановская и Павловская; плотины при фабрикѣ и мельницахъ прорваны и потому находятся въ бездѣйствіи; земли всего принадлежитъ 50 дес., въ томъ числѣ подъ лѣсомъ 15 дес. оцѣнена въ 46,472 руб. и 2) при рѣкѣ Цнѣ лѣсъ разнаго качества 300 дес. и пахатной земли 100 дес., оцѣнены въ 15,500 руб. Продажа эта рѣшительная и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 1. Іюля 1864 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія и въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.
Нум. 874. 2

Auction.

Von Einem Kaiserlichen 2. Pernauschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 30. und 31. März a. c. auf dem publ. Gute Enge mit Uddaser verschiedene, zur Concursmasse des zur Arrohofschen Bauergemeinde verzeichneten insolventen Arrendators Carl Fischbach gehörige Gegenstände, als Arbeitswagen, Schlitten, Ackergeräth, Pferdegeschirre, Möbel und diverses Hausgeräth, ferner eine Bockmahlmühle, sowie auch 80—90 Milchkühe und 10 Arbeitspferde, gegen gleich baare Bezahlung werden öffentlich versteigert werden.

Pernau, den 5. März 1864. Nr. 239. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Legitimation der Arb.-Okl. Lehne Rosenfeldt geb. Diesenbach und Tochter Karolina Zollenkopf.

Der Placatpaß der Dienst-Okladistin Liese Karroth vom 2. Juni 1863, Nr. 15.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Chatzkel Schliomowitsch Karlin, Johann Grüner, Heinrich Biedermann, Jacob Caspar Oschatz, Rachmail Zalko Sroliowitsch Pines, Anna Schultz, Aron Perzowitsch Hein, Coll.-Reg. Wikenti Wismont, Salmann Schmuilow Schalit, Anisja Michailowa Alexejewa, Jefim Grigorjew Pankow, Foma Artemjew Sebeslaw, Johann Heinrich Erich, Edda Bertilewa, Heinrich Puhrmann, Joffel Mowschowitsch Kellim, Schewel Wigderowitsch Scheskin, Berk Chaimowitsch Beskin, Itzig Dawidowitsch Swertlin, Markus Meer Lipmanowitsch Gordin, Leopold Wilhelm Ulrich, Joseph Guschan, Anna Christine Thomsohn,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 32—38, für die betreffenden Abonnenten die Beilage Nr. 7. betreffend das Getränkesteuerwesen, sowie für die Abonnenten der Stadt Riga die Dünafloßbrückentaxe.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**

Taxa
für die Benutzung der Dünafloßbrücken in Riga.

I. Für die Ueberfahrt über die Dünafloßbrücke.

		Rub.	Cop.
1	Für ein Pferd im Anspann vor einer leichten zweisitzigen Equipage, als: Korbwagen, Droschke, Kalesche	—	5
2	„ zwei Pferde im Anspann vor den sub 1 genannten Equipagen .	—	10
3	„ zwei Pferde im Anspann vor einer vier oder mehrsitzigen Equipage, als: Kutsche, Kalesche, Britschke, Stuhlwagen u. d. m. .	—	15
4	„ jedes vor diesen sub 1—3 genannten Equipagen mehr angespannte Pferd	—	5
5	„ ein Reitpferd	—	5
6	„ ein Pferd ohne Anspann, das über die Brücke geführt wird .	—	5
7	„ eine Equipage, Fuhr- oder Frachtwagen, die unbeladen ohne Pferde über die Brücke gezogen werden	—	5
8	„ ein Pferd vor einem unbeladenen Bauer- oder Wendenschen Wagen .	—	5
9	„ ein Pferd vor einem solchen (8) beladenen Wagen . . .	—	10
10	„ ein Pferd vor einem unbeladenen russischen Wagen, Telegge . .	—	10
11	„ ein Pferd vor einem solchen (10) beladenen Wagen . .	—	20
12	„ zwei Pferde vor einem beladenen Wagen mit Brenn- oder Bauholz .	—	30
13	„ zwei Pferde vor einem solchen (12) unbeladenen Wagen . .	—	15
14	„ jedes vor den sub 8—13 genannten Fuhrwerken mehr angespannte Pferd	—	5
15	„ Rospusken, Transport-Teleggen, Fracht- und Fuhrwagen, mit welchen diverse Waaren und Effecten über die Brücke geführt werden:		
	a. für ein derartiges 1 spänniges Fuhrwerk beladen . .	—	40
	b. „ „ „ „ „ „ unbeladen . .	—	10
	c. „ „ „ 2 spänniges Fuhrwerk beladen . .	—	70
	d. „ „ „ „ „ „ unbeladen . .	—	20
	e. „ „ „ 3 spänniges Fuhrwerk beladen . .	1	—
	f. „ „ „ „ „ „ unbeladen . .	—	30
	g. „ „ „ 4 spänniges Fuhrwerk beladen . .	1	40
	h. „ „ „ „ „ „ unbeladen . .	—	50
	i. für 4 und mehrspännige Fuhrwerke, welche mit mehr als 4 Pferde hinübergeführt werden, für jedes mehr vorgespannte Pferd	—	10

Anmerkung. Für die sub 15 a—h aufgeführten Fuhrwerke wird der Brückenzoll nach der Beschaffenheit des Fuhrwerks, auch wenn dasselbe mit weniger als resp. 2, 3 oder 4 Pferden bespannt ist, berechnet und erhoben; Fuhren, mit welchen Maschinen, Kessel, Mühlsteine, oder sonst Gegenstände von bedeutendem Volumen und Gewicht hinübergeführt werden, können die Brücke nur mit Rücksicht auf den Verkehr passiren und haben außer der Erlegung des Brückenzolls, — wenn solches der Verwaltung erforderlich erscheint, für Sicherstellung der Brücke vor Beschädigung Sorge zu tragen.

T a k s e

zik jamaksa par daugawas plohsta=tiltu pee Rihgas.

I. Kad par daugawas plohsta=tiltu pahri brauz:

			Rub.	Kap.
1	Par	weenu sirgu, kad aisjuhgts preeksch diwusehschameem weegleem wahgeem, kà: kurw=wahgeem, droschkas, kaleschas	—	5
2	„	diweem sirgeem, preeksch nupat (1) peeminneteem wahgeem .	—	10
3	„	diweem sirgeem, kad juhgti preeksch tahdas ekipaschas, kur tschetri woi wairak warr sehdeht eekschâ, kà preeksch karihtes, kaleschas, britschkas, krehslu=wahgeem un zittahm tahdahm ekipaschahm . . .	—	15
4	„	katru preeksch tahdahm nupat no 1 lihds 3 peeminnetahm ekipaschahm wairak preekschâ juhgtu sirgu	—	5
5	„	weenu jahjamu sirgu	—	5
6	„	weenu sirgu, ko ne=aisjuhgtu pahr tiltu wedd . . .	—	5
7	„	ekipaschu, wesumu= woi prezzu=wahgeem, ko tukschâ un bes sirga pahr tiltu welk	—	5
8	„	weenu sirgu ar tukscheem semneeku= woi Zehsneeku=wahgeem .	—	5
9	„	weenu sirgu preeksch tahdeem (8) peekrauteem wahgeem . .	—	10
10	„	weenu sirgu ar tukscheem Kreewu wahgeem jeb teleschku . .	—	10
11	„	weenu sirgu ar tahdeem (10) peekrauteem wahgeem . .	—	20
12	„	diweem sirgeem ar malkas= woi buhwkohku=wesumu . .	—	30
13	„	diweem sirgeem ar tahdeem (12) tukscheem wahgeem . .	—	15
14	„	katru tahdeem no 8 lihds 13 peeminneteem wahgeem wairak preekschâ juhgtu sirgu	—	5
15	„	rospuskahm, prezzu= wesuma=wahgeem, teleschkahm un ohrehm, ar ko prezzes un leetas teek westas pahr tiltu:		
		a. par weenu tahdu 1 juhgu wahgi, peekrautu . .	—	40
		b. — — — — — — tukschâ . . .	—	10
		c. — — — 2 juhgu wahgi, ar wesumu . .	—	70
		d. — — — — — — tukschâ . . .	—	20
		e. — — — 3 juhgu wahgi, ar wesumu . .	1	—
		f. — — — — — — tukschâ . . .	—	30
		g. — — — 4 juhgu wahgi, ar wesumu . .	1	40
		h. — — — — — — tukschâ . . .	—	50
		i. par 4 un wairak juhgu wahgeem, kas ar wairak neka ar 4 sirgeem juhgti pahri brauz, par katru wairak juhgtu sirgu .	—	10

Leez wehrâ: Par teem 15tâ punktê no a lihds h peeminneteem wahgeem teek ta tilta muita pehz ta wesuma aprehkinata un leelaka nemta, kad teem arri masak neka 2, 3 woi 4 sirgi buhtu aisjuhgti preekschâ; wahgi, kas wedd maschihnas, katlus, dsirnawu=akminus woi zittas tahdas leelakas un smaggakas leetas, — tee tik tad warr pahri braukt, kad tiltâ ruhmes un teem bes tahs tilta muitas — ja tilta waldischana atrohd par waijadsigu — ja=galwo un ja=gahda par to, ka pee tilta skahde nenoteek.

		Rub.	Cop.
16	Für Vieh, das über die Brücke getrieben wird:		
	a. für großes Vieh, Ochsen, Kühe und dergl. per Stück .	—	3
	b. für kleines Vieh, Kälber, Schafe, Schweine u. dergl. p. Stück	—	1
	Anmerkung: Vieh darf in größeren Partien oder heerdeweise nur des Morgens früh oder Abends spät über die Brücke getrieben werden, — einzelne Stücke müssen am Tage am Leitseil hinübergeführt werden.		
17	Für einen Handwagen mit Waaren oder Effecten beladen und ohne Pferd über die Brücke gezogen	—	6
	II. Für das Anlegen, Beladen und Entloschen von Fahrzeugen an den Brücken.		
1	Für eine große Struse, die an der Brücke anlegt	3	—
2	„ „ kleine Struse, die ihre Waaren direct in ein anderes Wasserfahrzeug verladet oder von solchem aus beladen wird . . .	2	—
3	„ eine große Struse, die an der Brücke anlegt	8	—
4	„ eine kleine Struse und von welcher die Waaren zur Stadt abgeführt werden, oder welche von Niederlagen aus beladen wird . .	5	—
5	„ ein unter keiner Nummer stehendes inländisches Prahmschiff (Kurländisches Boot), das an der Brücke anlegt	—	50
6	Für dasselbe Fahrzeug (5), wenn es an der Brücke anlegt und daselbst ein und ausladet	2	—
7	„ ein großes verdecktes Seegelboot, Bording oder Plaschkott, welches an der Brücke anlegt	—	25
8	„ dasselbe Fahrzeug (7), wenn es an der Brücke anlegt und daselbst ein- und ausladet	1	—
9	„ ein offenes Boot (Kekkauer), das an der Brücke anlegt oder daselbst Waaren und Produkte ein- und ausladet	—	20
10	„ ein kleines Ruderboot mit Lebensmitteln, die zum Markte getragen werden	—	5
	Anmerkung: Diese Zahlungen sind auch von denjenigen Fahrzeugen, welche an der Salzbrücke anlegen und daselbst ein- und ausladen zu entrichten.		
	III. Für das Oeffnen der Brückenklappen.		
1	Für ein Schiff	1	40
2	„ eine Struse, Skutke u. dergl.	1	—
3	„ ein unter keiner Schiffsnummer stehendes Prahmschiff . .	—	50
4	„ ein Bording, verdecktes großes Segelboot oder Plaschkott . .	—	25
5	„ ein offenes größeres Boot (Kekkauer oder Uebersetzer Boot) . .	—	10
6	„ ein kleines offenes Ruderboot	—	5
7	„ ein Plönitz Masten, Brussen, Balken, Spieren, Bretter, Brennholz oder dergl. Holzwaaren	—	20
	IV. Abonnement durch einmalige Zahlung für die Benutzung der Brücke.		
1	Für eine Equipage mit einem Pferde bespannt, jährlich so lange die Brücke steht	10	—
2	„ eine Equipage mit zwei Pferden bespannt, jährlich so lange die Brücke steht	20	—
3	„ ein Reitpferd	6	—
4	„ eine Wirthschaftsfuhre mit einem Pferde	8	—

		Rub.	Cop.
16	Par lohpeem, ko pahr tiltu dsenn:		
	a. par leeleem lohpeem, wehrscheem, gohwim un zitteem — par gabbalu	—	3
	b. par maseem lohpeem, tekleem, aitahm, zuhkahm u. t. pr. — par gabbalu	—	1
	Leez wehrâ: Lohpus pa leelakeem pulkeem un ganneekkeem warr tikkai rihtôs agri un wakkarôs wehlu pahr tiltu dsiht; pa weenam gabbalam warr pa deenu tikkai strikki peeseetus pahri waddiht.		
17	Par welkameem wahgeem, kur prezzes un zittas leetas eekschâ un ko bes sirga pahr tiltu welk	—	6

II. Par uhdens-brauzameem, kas pee tilta nostahjahs, kur sawas prezzes iskrauj un eekrauj:

		Rub.	Cop.
1	Par weenu leelu struhgu: } kas pee tilta nostahjahs un sawas prezzes tur-	3	—
2	„ weenu masu struhgu: } pat zittâ laiwâ iskrauj, jeb kas no zittas laiwas teek peekrauta . . .	2	—
3	„ weenu leelu struhgu: } kas pee tilta nostahjahs un no ka prezzes us	8	—
4	„ weenu masu struhgu: } pilssehtu aiswedd, jeb kas no spihkereem woi bohdehm teek peekrautas . . .	5	—
5	„ weenu nekahdâ kuggu nummerî nerehkinatu schahs semmes Schlup-kuggi kas pee tilta nostahjahs	—	50
6	„ tahdu kuggi (5) kad tas pee tilta nostahjahs un turpat prezzes iskrauj un eekrauj	2	—
7	„ leelu sehgel-laiwu ar dekki, bordinu woi ploschkatu, kas pee tilta nostahjahs	—	25
8	„ tahdu laiwu (7), kad pee tilta nostahjahs un tur sawas prezzes iskrauj un eekrauj	1	—
9	„ walleju laiwu (Kekkawneezi), kad ta pee tilta nostahjahs un tur prezzes un semmes-augkus iskrauj un eekrauj	—	20
10	„ weenu masu airu-laiwu, ar ko ehdamas prezzes us tirgu wedd .	—	5
	Leez wehrâ: Schi muita jamaksa arri tahm laiwahm, kas pee sahls-tilta nostahjahs un turpat sawas prezzes iskrauj un eekrauj.		

III. Par tilta klappu atwehrschanu:

		Rub.	Cop.
1	Par weenu kuggi	1	40
2	„ weenu struhgu, skutiku un zitteem tahdeem brauzameem . .	1	—
3	„ weenu nekahdâ kuggu nummerî nerehkinatu Schlup-kuggi . .	—	50
4	„ bordinu, leelu sehgel-laiwu ar dekki woi ploschkatu . . .	—	25
5	„ walleju leelaku laiwu (Kekkawneezi wai pahrzehleju laiwu) . .	—	10
6	„ masu walleju airojamu laiwinu	—	5
7	„ plennizu mastu, bruſſu, balku spihru, dehlu, malkas un zittu kohka prezzu	—	20

IV. Zik pa wissu gaddu us weenreis tilta-nauda ja-maksa:

		Rub.	Cop.
1	Par weenu ekipaschu, kas ar weenu sirgu aisjuhgta, par gaddu us tik ilgu laiku, kamehr tilts stahw	10	—
2	„ ekipaschu, kam diwi sirgi preekschâ juhgti, us gadda tik ilgi, kamehr tilts stahw	20	—
3	„ weenu jahjamu sirgu	6	—
4	„ weenu wirtschaftes wahgi ar weenu sirgu	8	—

			Rbl.	Cop.
5	„	Fuhren der in der Nähe der Stadt und im Patrimonalgebiete belegenen Fabriken wird die Freimachung der Brücke durch Vorausnahme von Brückenmarken aus der Stadtkasse zum Werthe von 10 Cop. S. für ein unbeladenes und von 20 Cop. für ein beladenes einspänniges Fuhrwerk nachgegeben.		
6	„	Diligencen, Fracht-Expeditionswagen derselben u. dergl. mehr wird ein Uebereinkommen mit dem Cassa-Collegium getroffen.		

V. Brückengeld wird nicht erhoben.

1	Von	Fußgängern		
2	„	allen im Civil- und Militair-Dienst stehenden Personen, von den Predigern, Aerzten und Hebammen.		
3	„	Krons-Transporten, Courieren, Estafetten, von Effecten, welche für das im Lager oder in der Stadt und deren Umgebung in Quartieren stehende Militair, wie für das hiesige Polizei- und Brandcommando bestimmt sind.		
4	„	Fuhren, welche Heeringe direct von der Kaje über die Dünabrücke zur Stadt und zu den an der Brücke zu beladenden Wasserfahrzeugen führen.		
5	„	Fuhren, welche zum Beladen und Entloschen von Schiffen oder andern Wasserfahrzeugen, von welchen bereits das Brückengeld erhoben worden ist, die Brücke befahren müssen.		
6	„	unbeladenen Handwagen oder von solchen mit Wäsche, wenn dieselben ohne Pferde über die Brücke gezogen werden.		

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird obige Taxe hierdurch bestätigt.

Riga-Schloß, den 13. August 1863.

(Unterschrift der Livländischen Gouvernements-Regierung).

Zur Beglaubigung G. Hackel, Notar.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

		Rub.	Kap.
5	Par wesumeem no teem Rihgas tuwumâ un pilsfehtas dallâ buhdameem fabrikeem teek tilts tahdâ wihsê brihw atlaists, kad tee eepreekfch pee pilsfehtas kasses waldischanas isnemm tahs waijadsigas tilta-sihmes un aismaksa 10 kap. f. par tukschu un 20 kap. f. par peekrautu weenjuhgu wesumu.		
6	„ Dilischanzehm un winnu ihpascheem wesumu wahgeem un zitteem tahdeem tilta maksas dehl jasalihgst ar kasses-kollegiuma waldischanu.		

V. Tilta-nauda naw ja-maksa:

1 Kabiineekeem.
2 Wisseem pee teesahm kalpodameem, karra-kungeem, karra-wihreem, mahzitajeem, doktereem un wezz-mahtehm jeb behrnu-sanehmejahm.
3 Krohna-wesumeem, kureereem, staffetehm, par leetahm kas preeksch teem lehgerî, wai pilsfehtas aptuhwumâ kohrtelôs stahwedameem karra-wihreem, kà arri preeksch Rihgas polizejas- un uggunsgrehka dsehsejeem-saldateem weddamas.
4 Par wesumeem, kas silkes teeschám no brahka pahr daugawas tiltu us pilsfehtu un preeksch tahm pee tilta nostahjuschahm laiwahm wedd.
5 „ wesumeem, kam pahr tiltu jabrauz prezzes peewest, woi nowest teem kuggeem woi zitteem uhdens-brauzameem, no ka ta tilta maksa jau nemta.
6 „ tukscheem welkameem wahgeem jeb no tahdeem, kam wescha eekschâ, kad tee bes sirga tàpat pa tiltu teek pahri wilkti.

No Widsemmes gubernementes waldischanas schi takse tè teek apstiprinata.

Rihgas pilsi, 13tâ August 1863.

(Widsemmes gubbernementes waldischanas appakschrakstis.)

Par riktigu apleezina: G. Hackel, notehrs.

Widsemmes wize-gubernators J. von Cube.

Wezzakajs sikteh rs H. v. Stein.

ОБЪЯВЛЕНІЕ.

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія таксу мостоваго сбора на Двинскомъ пловучемъ мосту въ г. Ригѣ, утвержденную Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ 13. Августа 1863 г. присовокупляя, что по этой таксѣ мостовой сборъ будетъ взиматься съ наведеніемъ моста весною 1864 г., при чемъ со стороны публики надлежитъ наблюдать слѣдующее:

1. Установленное въ таксѣ подъ V. 2 изъятіе всѣхъ, состоящихъ въ гражданской и военной службѣ лицъ, священниковъ, врачей и повивальныхъ бабокъ отъ платежа мостоваго сбора распространяется лишь на самихъ этихъ лицъ, а отнюдь не на ихъ семейства, либо на ихъ вещи, домашнюю утварь и проч.; — изъятіе изъ этого правила допускается развѣ только тогда, когда гражданскіе или военные чины въ походѣ должны переѣхать чрезъ мостъ вмѣстѣ съ своими семействами и вещами, въ каковомъ случаѣ эти лица обязаны представить каждый разъ свидѣтельство отъ своего начальства.

   Тѣ изъятыя отъ платежа мостоваго сбора лица гражданскаго и военнаго вѣдомства, которыя не имѣютъ на себѣ форменной одѣжды, и званіе коихъ неизвѣстно сборщикамъ у моста, благоволятъ останавливаться передъ мостомъ, объявлять дежурному сборщику званіе, чинъ и фамилію свою.

2. Отъ платежа мостоваго сбора освобождаются впредь однѣ только казенныя почты, всѣ же лица, ѣдущія на почтовыхъ лошадяхъ, буде они не освобождены по своему званію отъ платежа мостоваго сбора, обязаны платить оный. Для бóльшаго удобства проѣзжающихъ Коммисія Городской Кассы сдѣлала распоряженіе, чтобы содержатели почтовыхъ станцій взимали мостовой сборъ вмѣстѣ съ прогонными деньгами.

Г. Рига, Ратгаузъ, Февраля 6. дня 1864 года.

Бургомистръ **Э. В. Т. Гриммъ**,

Нотаріусъ Гаккель.

Такса

сбора за Двинскій пловучій мостъ въ г. Ригѣ.

I. За проѣздъ чрезъ Двинскій пловучій мостъ.

		Руб.	Коп.
1	Съ каждой лошади, запряженной въ легкій двухмѣстный экипажъ, какъ то: въ карафашку, дрожки, коляску . .	—	5
2	съ пары лошадей, запряженныхъ въ вышеозначенные экипажи	—	10
3	съ пары лошадей, запряженныхъ въ экипажи четырехмѣстные и болѣе, какъ то: въ кареты, коляски, брички, шарабаны и т. д.	—	15
4	съ каждой лошади, запряженной въ поименованные подъ 1—3 экипажи свыше одной или пары	—	5
5	съ верховой лошади	—	5
6	съ лошади не въ упряжи, переводимой чрезъ мостъ . .	—	5
7	съ экипажа, фуры или ломовой телѣги ненагруженныхъ, безъ лошадей	—	5
8	съ лошади, запряженной въ порожнюю крестьянскую или Венденскую телѣгу	—	5
9	съ лошади, запряженной въ таковую же телѣгу съ грузомъ .	—	10
10	съ лошади, запряженной въ русскую телѣгу безъ груза . .	—	10
11	съ лошади, запряженной въ таковую же телѣгу съ грузомъ .	—	20
12	съ пары лошадей, запряженныхъ въ телѣгу нагруженную дровами или строевымъ лѣсомъ	—	30
13	съ пары лошадей, запряженныхъ въ такую же телѣгу безъ груза	—	15
14	съ каждой лошади, запряженной въ поименованныя выше въ пунктахъ 8—13 повозки свыше одной или пары . .	—	5
15	съ роспусковъ, перевозныхъ телѣгъ, фуръ и ломовыхъ телѣгъ, на которыхъ перевозятся чрезъ мостъ разные товары и вещи:		
	а) съ одноконнаго воза	—	40
	б) „ повозокъ таковыхъ безъ груза	—	10
	в) „ пароконнаго воза	—	70
	г) „ таковыхъ пароконныхъ повозокъ безъ груза . .	—	20
	д) „ тройки съ грузомъ	1	—
	е) „ „ безъ груза	—	30
	ж) „ четверни съ грузомъ	1	40
	з) „ „ безъ груза	—	50
	і) „ каждой лошади болѣе четверни	—	10
	Примѣчаніе: Съ поименованныхъ въ пунктахъ 15 а—з повозокъ мостовой сборъ взимается смотря по свойству самой повозки, не дѣлая различія, сколько въ оныя запряжено лошадей; повозки же, на коихъ пере-		

		Руб.	Коп.
	возятся машины, котлы, жерновые камни или другіе объемистые и тяжеловѣсные предметы могутъ быть пропускаемы черезъ мостъ лишь тогда, когда нѣтъ большаго проѣзда чрезъ мостъ и притомъ сверхъ уплаты мостоваго сбора, если управленіе почтетъ нужнымъ, должны представить обезпеченіе на случай поврежденія моста.		
16	Со скота прогоняемаго черезъ мостъ:		
	а) съ крупнаго скота, воловъ, коровъ и т. д. съ каждой головы	—	3
	б) съ мелкаго скота, телятъ, овецъ, свиней и т. д. со штуки .	—	1
	Примѣчаніе: Въ большемъ числѣ и стадами скотъ можетъ быть перегоняемъ чрезъ мостъ только рано утромъ, либо поздно вечеромъ; по одиначкѣ можно проводить скотъ днемъ не иначе, какъ на привязи.		
17	съ ручной телѣжки, нагруженнной товаромъ и вещами, провозимой чрезъ мостъ безъ лошадей	—	6
	II. За причалъ, нагрузку и разгрузку судовъ у мостовъ.		
1	съ большой барки, пристающей къ мосту . . .	3	—
2	съ малой барки, если съ этихъ барокъ товары перегружаются прямо на другое судно или, если онѣ нагружаются съ другаго судна	2	—
3	съ большой барки, пристающей къ мосту . . .	8	—
4	съ малой барки, если съ этихъ барокъ товары отвозятся въ городъ, или если онѣ нагружаются съ складочныхъ мѣстъ	5	—
5	съ перевознаго судна (Курляндской лодки), которому недается нумеръ, пристающаго къ мосту	—	50
6	съ таковаго же судна (5), когда пристаетъ къ мосту для нагрузки или разгрузки	2	—
7	съ большой палубной парусной лодки, бординга или плашкота, пристающихъ къ мосту	—	25
8	съ таковаго же судна (7), когда пристаетъ къ мосту для нагрузки или разгрузки	1	—
9	съ лодки (Кеккауской), пристающей къ мосту или нагружающей и разгружающей товары и продукты . .	—	20
10	съ малой гребной лодки съ съѣстными припасами, привозимыми на рынокъ	—	5
	Примѣчаніе: Этому платежу подлежатъ и тѣ суда, которыя пристаютъ къ соляному мосту и тамъ нагружаются или разгружаются.		
	III. За разведеніе клапоновъ моста.		
1	Съ каждаго корабля	1	40
2	съ барки, шкутки и т. п.	1	—
3	съ перевознаго судна, которому не дается корабельный нумеръ	—	50
4	съ бординга, большой палубной парусной лодки и плашкота .	—	25
5	съ большой открытой лодки (Кеккауской или перевозной) .	—	10
6	съ малой гребной лодки	—	5
7	съ планицы мачтъ, брусьевъ, бревенъ, шпиръ, досокъ, дровъ и тому подобныхъ лѣсныхъ товаровъ . . .	—	20

	IV. Абонементъ единовременнымъ платежомъ мостоваго сбора.	Руб.	Коп.
1	Съ одноконнаго экипажа за все время, пока наведенъ мостъ .	10	—
2	съ экипажа на пару лошадей за все время, пока наведенъ мостъ	20	—
3	съ верховой лошади	6	—
4	съ хозяйственной одноконной повозки . . .	8	—
5	на повозки, принадлежащія фабрикамъ въ близи города и въ патримоніальномъ округѣ, дабы не платить за оныя мостовой сборъ, можно брать изъ городской кассы мостовыя марки, по 10 копѣекъ за повозку безъ груза и по 20 копѣекъ за таковую же съ грузомъ.		
6	съ дилижансовъ и фрахтовыхъ телѣгъ при нихъ и проч. плата опредѣляется по соглашенію съ Коммисіею Городской Кассы.		
	V. Мостовой сборъ невзимается.		
1	съ пѣшеходцевъ.		
2	со всѣхъ лицъ, состоящихъ въ гражданской и военной службѣ, съ священниковъ, врачей и повивальныхъ бабокъ.		
3	съ казенныхъ транспортовъ, курьеровъ, эстафетовъ, съ вещей назначенныхъ для войскъ, расположенныхъ въ лагерѣ или квартирующихъ въ городѣ и въ городскомъ округѣ, равно и для полицейской и пожарной командъ.		
4	съ повозокъ, на которыхъ перевозятся сельди прямо съ буяновъ чрезъ мостъ въ городъ или къ судамъ, нагружающимся у моста.		
5	съ повозокъ, проѣзжающихъ черезъ мостъ для нагрузки либо разгрузки кораблей или другихъ судовъ, съ которыхъ мостовой сборъ уже взысканъ.		
6	съ ручныхъ телѣжекъ безъ груза, либо съ бѣльемъ, когда оные перевозятся черезъ мостъ безъ лошади.		

Выше означенная такса Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ утверждается.

Рига, Замокъ, Августа 13. дня 1863 года.

(Подпись Губернскаго Управленія).

Вѣрно: нотаріусъ Гаккель.